

- 5) **Der Hebräerbrieff.** Wissenschaftlich-praktische Erklärung von Dr Julius Graf, Oberpräzeptor am Realgymnasium zu Schwäbisch-Gmünd. gr. 8° (XVI u. 331 S.) Freiburg 1918, Herder. M. 14.—

Die „Einleitung“ behandelt die da gewöhnlich zur Sprache kommenden Fragen über Inhalt, Verfasser des Briefes u. s. w. Bei dem Paragraph „Stil des Briefes“ vermisse ich manche Literatur, so hätte der Autor mit großem Gewinn Steinmanns Artikel „Paulus als Schriftsteller“ (Theologie und Glaube 1917, 592 ff.) benützen können, auch ältere Literatur, so die einschlägigen Arbeiten von J. Weiß sind nicht verwertet. — Die Uebersetzung des griechischen Textes ist gut lesbar, die Erklärung desselben darf als wohl gelungen bezeichnet werden. Mit Rücksicht auf die Zwecke, die vorliegende Zeitschrift verfolgt, seien die Leser besonders aufmerksam gemacht auf die „praktische Erklärung“, die der Autor am Schlusse seines Kommentars gibt; die Gedanken, die da dem Homileten, besonders dem Fastenprediger, dem Primizprediger geboten werden, sind recht wertvoll.

Ludwig Gaugusch.

- 6) **Ueber Wahrheit und Evidenz.** Von Dr Josef Gehser, o. ö. Professor der Philosophie an der Universität Freiburg i. Br. (VIII u. 98 S.) Freiburg i. Br. 1918, Herder. M. 3.20.

Ein gehaltvolles Schriftchen, das Kürze mit Gründlichkeit, Wahrheit und Evidenz vereinigt. Bei den einbringenden Untersuchungen über das Wesen der Wahrheit und Evidenz werden Logik und Psychologie streng geschieden. Die Evidenz, die etwas Objektives ist, „besteht darin, daß der vom Urteilsakt intendierte gegenständliche Sachverhalt in seinem eigenen Selbst diesem Akt gegenwärtig ist“ (S. 42).

Graz.

M. Michelitsch.

- 7) **Lehrbuch der experimentellen Psychologie.** Von Josef Fröbes S. J., Professor der Philosophie an der philosophisch-theologischen Lehranstalt zu Battenburg. I. Band, 2. Abteilung. Mit 34 Textfiguren. gr. 8° (XXVIII u. 199—606 S.) Freiburg 1917, Herdersche Verlags-handlung. M. 8.60.

In vorliegender zweiten Abteilung der „Experimentellen Psychologie“ bringt der Verfasser den ersten Band seiner diesbezüglichen Arbeit zum Abschluß. Sie enthält den 3., 4. und 5. Abschnitt des I. Bandes. Nachdem der Verfasser in der ersten Abteilung die Empfindung im allgemeinen und die einzelnen Empfindungen (Gesichts-, Gehörempffindungen u. s. w.) behandelt, bespricht er in der zweiten Abteilung — im dritten Abschnitt des Bandes — die Wahrnehmungen und Vorstellungen, die Tonverbindungen, die räumlichen Gesichtswahrnehmungen, die Raumwahrnehmungen des Tastsinnes, die Zeit- und Bewegungswahrnehmungen und zum Schlusse des Abschnittes auch noch die „Gedanken“, sowie die „Wahrnehmung und Vergleichung“. — Der vierte Abschnitt ist der „Psychophysik“ gewidmet und es kommt hier unter anderm zur Sprache: die psychophysische Methodik, die Messung der Empfindungsintensität (das Weber'sche Gesetz u. s. w.), die Berechnung der Korrelationen zwischen psychischen Fähigkeiten. — Der fünfte Abschnitt erörtert: die Assoziation der Vorstellungen, die Methodik zur Auffindung der Assoziationsgesetze, die einzelnen Assoziationen in ihrer Abhängigkeit von den Bedingungen, das Zusammenwirken der Assoziationen beim Lernen, die Assoziationsreaktionen u. s. w. Der noch ausstehende Schlußband soll dem Vernehmen nach — je nach den Zeitumständen — in etwa zwei Jahren erscheinen und die Untersuchungen der höheren Erkenntnisorgane sowie die Erscheinungen des höheren Gefühls- und Willenslebens zu Ende führen.